



„Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen - Auswirkungen, Bedarfe und gemeinsame Ziele“

- ein Fachdiskurs

Facharbeitskreis Jugendhilfe Inklusiv?!

Die Studie „Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen in Deutschland“ legte 2014 die hohe Gewaltbetroffenheit von Frauen und Mädchen mit Behinderungen und ihre Auswirkungen offen.

Mit einem öffentlichen Fachdiskurs möchte der Facharbeitskreis „Jugendhilfe inklusiv?!“ das Thema „Gewalt gegen Mädchen und junge Frauen mit Behinderungen“ weiter bewegen und hierbei insbesondere die Belastungen und Auswirkungen auf die betroffenen Mädchen näher beleuchten. Nach fachlichen Inputs sollen in einer gemeinsamen Diskussion Bedarfe und mögliche gemeinsame Forderungen, Ziele und Maßnahmen ermittelt werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich auf der Veranstaltung zu informieren und gemeinsam mit den Fachfrauen des Arbeitskreises mitzudiskutieren.

**10.06.2015, 14:00-17:00 Uhr, flora Gelsenkirchen
Florastr. 26, 45879 Gelsenkirchen**

Anmeldung und Infos unter: lagam@web.de oder 0209-40 956 92

Der Facharbeitskreis „Jugendhilfe inklusiv?“ : 2013 führte die Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW das Fachgespräch „Jugendhilfe inklusiv? - Rahmenbedingungen für eine gelingende Inklusion von Mädchen mit Behinderungen“ durch. Anknüpfend an das Fachgespräch hat sich Anfang 2014 auf Landesebene der Facharbeitskreis gegründet. In diesem treffen sich regelmäßig Fachfrauen von (landeszentralen) Trägern der Jugend(verbands-)arbeit und der Mädchenarbeit mit Vertreterinnen der Behinderten(selbst-)hilfe zu einem fachlichen Austausch und zur gegenseitigen Information über landesrelevante Entwicklungen im Themenfeld Inklusion.

Koordiniert wird der Arbeitskreis von der Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW.

*Trägerin der Fachstelle ist die LAG der Autonomen Mädchenhäuser/feministische Mädchenarbeit NRW e.V.
Die Fachstelle wird finanziert aus Mitteln des Kinder- und Jugendförderplanes des Landes NRW.*

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Programm

- | | |
|-----------|---|
| 14:00 Uhr | Ankommen und Kaffee, Imbiss |
| 14:15 Uhr | Inputs zum Thema „Gewalterfahrungen von Mädchen und jungen Frauen mit Behinderungen“
<i>Diana Ismail</i> - Kompetenzzentrum
<i>Selbstbestimmt Leben, Dortmund</i>
<i>Monika Pelkmann</i> - NetzwerkBüro Frauen und Mädchen mit Behinderung
<i>/chronischer Erkrankung NRW, Münster</i> |
| 15:15 Uhr | Kaffeepause |
| 15:30 Uhr | Fachdiskussion
Ermittlung von Bedarfen sowie mögliche gemeinsame Ziele und Maßnahmen |
| 16:45 Uhr | Vereinbarungen zur Weiterarbeit und Zusammenfassung der Beschlüsse |
| 17:00 Uhr | Ende der Veranstaltung |







Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit NRW



ROBERT-GERITZMANN-HÖFE 99
45883 GELSENKIRCHEN
TELEFON: 0209 / 4095 -692
e-mail: lagam@web.de
fachstelle-interkulturelle-maedchenarbeit.de

Anfahrtsbeschreibung Kulturraum „die flora“: Florastraße 26, 45879 Gelsenkirchen

(der Veranstaltungsraum ist barrierefrei)

- ÖPNV**  vom HBF
 Straßenbahn 302 (barrierefrei) Richtung Gelsenkirchen Buer oder
 Straßenbahn 107 Richtung Essen Bredeneby jeweils bis Haltestelle
 Musiktheater
- AUTO**  Unterirdisches teureres kostenpflichtiges Parkhaus von REWE,
 Margarethe-Zingler-Platz, für das Navi: Hauptstr. 38
-  kostenpflichtige Parkplätze mit Parkticket (75cent/Stunde)
 flora fußläufig in unter 5 Minuten erreichbar in folgenden Straßen:
 florastr. , Ebertstr. , Mulvanenstr. , Hansemannstr., Von-Oven-Str. ,
 Alter Markt , Gabelsbergerstr. , und Rolandstr. (hinter dem
 Musiktheater)
-  Eingang flora
-  Fußwege
-  Für mobilitätseingeschränkte Personen kann eine Parkmöglichkeit
 direkt an der flora bereitgestellt werden. Bitte nehmen Sie in
 diesem Fall vorher unter (0209)169-9105 oder
flora@gelsenkirchen.de Kontakt mit der flora auf

